



FÖRDERKONZEPT  
MIRA- LOBE- SCHULE  
EPPERTSHAUSEN

JULI 2013

## **Inhaltsverzeichnis**

Förderkonzept.....	2
1. Allgemeines.....	2
2. Grundlagen der Förderung .....	2
2.1 Eingangsdiagnostik.....	2
2.1 individuelle Förderpläne.....	2
3. Förderung im therapieimmanenten Unterricht.....	3
4. Förderansatz der Vorklassen .....	4
5. Spezielle Fördermaßnahmen und Angebote/ Kleingruppenförderung .....	5
5.1 Sprachförderunterricht.....	6
5.2 Fördermaßnahmen Deutsch als Zweitsprache (DaZ).....	7
5.3 Arbeitsgemeinschaften – AGs.....	7
5.4 Psychomotorische Förderung an unserer Schule: .....	8
5.5 ETEP – Unterricht .....	9
5.6 Rechenförderung .....	10
5.7 Deutschförderung .....	11
5.8 Wochenabschluss .....	11
6. Evaluation.....	11

## **Förderkonzept**

### **1. Allgemeines**

Die Mira- Lobe- Schule des Landkreises Darmstadt – Dieburg ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Grundlage unserer Arbeit ist die Förderung im Rahmen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Es sollen alle Kinder - unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeitsentwicklung – entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden.

### **2. Grundlagen der Förderung**

#### **2.1 Eingangsdiagnostik**

Bevor Schülerinnen und Schüler in die Mira-Lobe-Schule aufgenommen werden, wird im Rahmen einer förderdiagnostischen Stellungnahme der Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Sprachheilvermittlung überprüft. Dabei werden die sprachlichen Auffälligkeiten ebenso wie der Entwicklungsstand im sensorischen, kognitiven, motorischen und sozial-emotionalen Bereich erfasst. Auch die Voraussetzungen für das Lesen- und Schreibenlernen sowie im mathematischen Bereich werden diagnostiziert.

Diese Eingangsdiagnostik bietet wichtige Ansatzpunkte für die Erstellung des individuellen Förderplans.

#### **2.1 individuelle Förderpläne**

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt laut Hessischem Schulgesetz für jeden Schüler auf der Grundlage eines individuellen Förderplans. Im individuellen Förderplan wird Art und Umfang der Förderung dargestellt. Die unterrichtenden Lehrerinnen erstellen pro Halbjahr die Unterrichts- und Erziehungsziele, die für jeden Schüler angestrebt werden. Die Eltern werden über die Ziele des Förderplans informiert. Liegt eine individuelle Erziehungsvereinbarung zwischen Eltern und Schule vor, ist sie Bestandteil des Förderplans. Angebote und Maßnahmen außerschulischer Institutionen (z.B. Logopädie) werden in die Förderpläne

aufgenommen und sind als ergänzende Maßnahmen zur pädagogischen Förderung zu verstehen. Feste Bestandteile des individuellen Förderplans an der Mira- Lobe-Schule sind

- Eingangsdiagnostik
- Sprachentwicklungsstand
- Besondere Fähigkeiten
- Förderziele mit den Förderangeboten und Maßnahmen/ Materialien
- Absprachen mit den Eltern
- Außerschulische Maßnahmen

### **3. Förderung im therapieimmanenten Unterricht**

#### Korrektives Feedback

Dieses Verfahren ist im Rahmen der Sprachförderung von großer Bedeutung. Es geht dabei darum, die „unvollkommenen“ bzw. „fehlerhaften“ Äußerungen der Schülerinnen und Schüler richtig zu wiederholen und zwar unmittelbar nachdem das Kind diese Äußerung beendet hat. „Das Kind wird nicht direkt korrigiert, sondern erhält eine inhaltlich bestätigende Rückmeldung, und zwar in sprachlich korrigierter Form.“ (s. Wendlandt, Sprachstörungen im Kindesalter, 2000, S. 69/ 70)

#### Sprachheilpädagogische Schwerpunkte

Im Unterricht müssen neben fachdidaktischen Aspekten immer auch sprachheilpädagogische Schwerpunkte berücksichtigt werden, die vor allem im sprachlichen, sensorischen, psychomotorischen und im psychosozialen Bereich liegen (therapieimmanenter Unterricht).

Folgende besondere Lernziele streben wir an:

- gezielte Förderung der verschiedenen Wahrnehmungsbereiche und Koordination der Wahrnehmungserfahrungen, um grundlegende Voraussetzungen für Spracherwerb und Lernen zu schaffen
- Sichern, Ausbauen und Verfügbarmachen des vorhandenen Wortschatzes
- Erwerben einfacher Satzfügungsmuster und ihre Erweiterung bis hin zu komplexen Satzstrukturen

- Erreichen der lautrichtigen Artikulation
- eine sichere Dialog- und Kommunikationsfähigkeit
- Anbahnung der Selbstakzeptanz im Umgang mit den noch bestehenden sprachlichen und sonstigen Beeinträchtigungen

Durchgängiges Prinzip aller erzieherisch- unterrichtlichen Maßnahmen ist es, die Schüler anzuregen beim Abbau ihrer Schwierigkeiten selbst mitzuarbeiten.

Förderunterricht ist in diesem Sinne ein integrativer Bestandteil des gesamten Unterrichts.

#### **4. Förderansatz der Vorklassen**

Ziel der Vorklassenarbeit ist es, dass die Kinder am Ende ihrer Vorklassenzeit die körperliche, geistige und seelische Schulreife erlangt haben. Dabei steht zunächst die Stärkung und Stabilisierung des Selbstvertrauens im Vordergrund, so dass sich die jungen Schüler unseren Therapie- und Unterrichtsangeboten stellen können. Eine intensive Begleitung und Beratung der Eltern während des Vorklassenjahres sowie die enge Zusammenarbeit mit beteiligten Institutionen, optimieren und ergänzen unser Förderangebot.

Der Förderansatz in unseren Vorklassen ist ganzheitlich ausgerichtet und an den Bedürfnissen der Schüler/innen orientiert. Die Neugierde der Kinder wird aufgegriffen und unter Einbeziehung der Fantasiewelt wird projektbezogen in allen Förderbereichen mit unterschiedlicher Methodik gearbeitet. Dabei ist die Hinführung von mehr spielendem zu eher aufgabenbezogenem Lernen ein wichtiger Aspekt. Ein Thema wird über mehrere Wochen behandelt. Der Arbeitsplan kann sich z.B. um ein Bilderbuch oder ein sach-/naturkundliches Thema aufbauen. Da sich alle Lernbereiche darauf konzentrieren, ist eine gute Integration der Sinnesinformation im Gehirn möglich. Bei der gesamten Arbeit fließen sprachfördernde Maßnahmen stets mit ein.

#### Arbeitsschwerpunkte in den Vorklassen

- Sprachförderung und Sprachpflege
- Förderung sozialer und emotionaler Fähigkeiten
- Förderung kognitiver Fähigkeiten

- Förderung der lebenspraktischen Fähigkeiten
- Förderung der Wahrnehmungssysteme
- Förderung der Grob- und Feinmotorik
- Förderung der mathematischen Vorläufer- und Grundfähigkeiten
- Vorbereitung auf das Lesen und Schreiben/ phonologische Bewusstheit
- Vermittlung von Natur- und Sachwissen
- Förderung im musikalisch-rhythmischen Bereich/ Musikprojekt
- Therapeutisches Reiten

## **5. Spezielle Fördermaßnahmen und Angebote/ Kleingruppenförderung**

Jede Schülerin und jeder Schüler bedarf einer individuell sehr unterschiedlichen Förderung, sowohl unter allgemein sonderpädagogischen als auch unter sprachlichen Aspekten.

Im Rahmen unserer personellen Ressourcen erhalten unsere Schülerinnen und Schüler eine spezifische Förderung in der Kleingruppe oder auch in der Einzelsituation. Sie erhalten Fördermaßnahmen sowohl in sprachlichen als auch in anderen Entwicklungsbereichen wie z.B. Persönlichkeit, Sozialverhalten, Motorik, Wahrnehmung und Lernverhalten.

Als räumliche Voraussetzungen befinden sich auf jeder Etage des Neubaus zwei Kleingruppenräume. Diese vier Räume liegen vorwiegend zwischen zwei Klassenräumen und sind durch Türen mit diesen Klassenräumen verbunden. In diesen Kleingruppenräumen befinden sich Förderangebote, die speziell auf den Jahrgang abgestimmt sind. Hierbei handelt es sich um altersgerechte Bücher und Spiele sowie um Anschauungsmaterialien, die für Mathematik oder Deutsch nützlich sein können. Im Verwaltungsgebäude stehen weiterhin drei Therapieräume zur Verfügung. In diesen Therapieräumen stehen sowohl 4 Notebooks als auch verschiedene Angebote zur Förderung der Sprache in Form von Spielen zur Verfügung.

Als sächliche Voraussetzung für die Einzel- und Kleingruppenförderung stehen in den Räumlichkeiten unserer Schule interaktive Tafeln mit Internetanschluss,

Notebooks sowie Diktafone zur Verfügung. Sowohl auf jeder Tafel als auch auf jedem Notebook stehen verschiedene Computerprogramme zur Nutzung zur Verfügung. Folgende Programme sind u.a. installiert

- Lernwerkstatt 8
- Budenberg
- Lesen 2000
- Schreiblabor 2
- ABC der Tiere 1
- Audiolog 4
- Der/ Die/ Das 4
- GUT
- ELFE 1-6
- Logopino
- Wohin damit

### 5.1 Sprachförderunterricht

Neben der Förderung im therapieimmanenten Unterricht findet zusätzlich ein Sprachförderunterricht statt, in dem Schülerinnen und Schüler einzeln oder in Kleingruppen gezielt gefördert werden können. Der Sprachförderunterricht wird von einer Sprachheillehrerin durchgeführt. Dafür werden nach Möglichkeit die Sprachheillehrerinnen eingesetzt, die auch in der Klasse unterrichten.

Die Sprachförderung in den Vorklassen beinhaltet neben mundmotorischen Übungen und der Arbeit an Wortschatz, Artikulation und Grammatik die Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb durch den Aufbau eines phonologischen Bewusstseins.

Im ersten Schuljahr erweitert sich das Spektrum der Sprachfördermöglichkeiten durch das Hinzukommen der Buchstaben. So kann gezielt an der Lautbildung gearbeitet werden. Auch der Leselernprozess kann hier begleitet und für die Sprachförderung in allen Bereichen genutzt werden. In den folgenden Schuljahren kommt neben den genannten Bereichen noch der Aspekt der Rechtschreibung hinzu, der hier gezielt gefördert wird.

Für den Sprachförderunterricht können verschiedenste Förderprogramme am PC genutzt werden, wie beispielsweise Audiolog, Caesar, Logopino, etc.

Sofern die Schülerin oder der Schüler außerschulisch in logopädischer Behandlung ist, wird ein gegenseitiger Austausch zwischen Sprachheillehrerin und Logopädin

oder Logopäde angestrebt, um die Inhalte aufeinander abzustimmen und das Kind optimal zu fördern.

## 5.2 Fördermaßnahmen Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

An der Mira-Lobe-Schule werden fast 30 % an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund unterrichtet.

Diese Schülerinnen und Schüler sind zu einem großen Teil zwar in Deutschland geboren oder leben zumindest seit dem Kleinkindalter hier, sie erlernen die deutsche Sprache jedoch als Zweitsprache, da in der überwiegenden Anzahl der Familien zu Hause die Muttersprache gesprochen wird. Diese Kinder haben besonders schwere Voraussetzungen zur Verbesserung ihrer Sprachfähigkeit. Sie haben sowohl eine Sprachentwicklungsverzögerung in ihrer Muttersprache, als auch die Schwierigkeit Deutsch als Zweitsprache zu erlernen.

Für diese Kinder findet eine spezielle DaZ-Förderung („Deutsch als Zweitsprache“) an der Mira-Lobe-Schule statt.

Die DaZ-Förderung wird in den Jahrgangsstufen von der Vorklasse bis zur Klasse 5/6 in Kleingruppen durchgeführt. Je nach Alter und Lernstand der Schülerinnen und Schüler wird das Konzept „Deutsch für den Schulstart“, das Computerprogramm „Audiolog“, Bildergeschichten und Spiele zur Wortschatzerweiterung (z.B. Memory, „Ich packe meinen Koffer“, Wortschatzwürfel zu unterschiedlichen Wortfeldern etc.) angewendet.

Grundlegendes Ziel der DaZ-Förderung ist die Erweiterung der Sprachkompetenz im produktiven Bereich (Ausdrucksfähigkeit, Textproduktion) und im rezeptiven Bereich (Textverständnis und Hörverständnis) durch das Erlernen und Üben der hierfür notwendigen sprachlichen Mittel (Wortschatz, grammatische Strukturen). Weitere Ausführungen sind im Konzept zur Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund der Mira- Lobe- Schule zu finden.

## 5.3 Arbeitsgemeinschaften – AGs

Um jede Schülerin und jeden Schüler nach ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen, sowie aus ihren persönlichen Situationen heraus zu fördern, werden für die Klassenstufen 1 und 2 klassenübergreifende AGs angeboten. Die AGs finden einmal wöchentlich zu einem festen Termin statt und sind zeitlich auf eine Doppelstunde festgelegt. Die Teilnahme an den AGs ist für die Schüler/Innen



verpflichtend und wird im Zeugnis vermerkt. Die Einteilung in die AGs erfolgt nach Interesse oder dem individuellen Förderbedarf der Schüler.

Die Förderbereiche der AGs beinhalten u.a. kreatives Gestalten, Konzentrations- und Entspannungsspiele, Tanzpädagogik, mathematische Förderung, Theaterpädagogik, Zirkuspädagogik, Märchen und Sport.

Die Arbeitsergebnisse der Theater AG, der Märchen AG oder der Tanz AG bereichern mit ihren Präsentationen den schulinternen Wochenabschluss aber auch Schulfeste und schulübergreifenden Veranstaltungen. Fest verankerte Arbeitsgemeinschaften in der Mira- Lobe- Schule sind die Sport AG und Tanz AG.

### Sport AG

Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln. Bewegung ist nicht nur unerlässlich für die körperliche sondern auch für die kognitive Entwicklung. Sie fördert die Lernbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychosoziale Wohlbefinden. Das besondere Anliegen der Sport-AG ist es, die Freude an der Bewegung zu erhalten bzw. zu wecken, vielfältige positive Bewegungserfahrungen zu ermöglichen, die Wahrnehmungsfähigkeiten zu entwickeln bzw. auszubauen, die individuelle koordinative und konditionelle Leistungsfähigkeit zu trainieren, Kooperationsfähigkeit zu fördern und Konfliktfähigkeit und Frustrationstoleranz zu entwickeln.

### Tanz AG

Die Tanz-AG ist ein Mädchenspezifisches Angebot an unserer Schule.

In diesem geschützten Rahmen soll die Körperwahrnehmung und der individuelle Selbstausdruck zur Stärkung des Selbstbewusstseins der Mädchen gefördert werden. Mit Methoden aus dem kreativen Tanz, der Tanztherapie und dem darstellenden Spiel soll der kreative Bewegungsausdruck, die Orientierung im Raum und das Improvisieren mit dem Körper gestärkt werden.

## 5.4 Psychomotorische Förderung an unserer Schule:

Die Psychomotorik ist seit langem ein fester Bestandteil unseres Förderkonzepts. Sie findet sich als

- durchgängiges Unterrichtsprinzip „Bewegtes Lernen“ und das „Lernen mit allen Sinnen“
- im psychomotorisch orientierten Sportunterricht,
- als gezielte psychomotorische Sprachförderung in den Vorklassen wieder.
- Sowie im psychomotorischen Förderunterricht

In der Psychomotorik liegt der Schwerpunkt auf der Bewegung, jedoch ist das Spielen in der Psychomotorik immer eng mit der Sprachentwicklung der Kinder verbunden. Kinder drücken sich über Bewegung und Sprache aus, beides bildet eine Einheit. Somit sind psychomotorische Situationen auch immer als sprachfördernde Situationen zu betrachten.

Ausgehend von den Stärken und Fähigkeiten der Kinder werden vielfältige Möglichkeiten zu Material-, Sozial- und Körpererfahrung angeboten und mit dem Einsatz von gezielten sprach- und kommunikationsfördernden Strategien verknüpft. Für die Psychomotorikstunden stehen sowohl verschiedene Großgeräte in der Turnhalle als auch psychomotorisches Kleinmaterial zur Verfügung. In den beiden Vorklassen gibt es darüber hinaus jeweils eine gut ausgestattete „Bewegungskiste“. Dieser Unterricht wird von einer Lehrerin mit einer Zusatzqualifikation in Psychomotorik geleitet.

### 5.5 ETEP – Unterricht

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird ETEP (Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik) an unserer Schule angeboten. Dieses Konzept wurde in den 1970er Jahren von Prof. M. M. Wood entwickelt und orientiert sich an den persönlichen Stärken und Ressourcen des jeweiligen Kindes. Dieser Unterricht, der von zwei speziell ausgebildeten Lehrerinnen der Mira- Lobe- Schule erteilt wird, hat die Aufgabe, Schüler in ihrer sozial- emotionalen Entwicklung zu erkennen, zu fördern, positive Verhaltensweisen aufzubauen und diese weiter zu entwickeln, um somit Schüler zum positiven Lernen und zu erwünschten Verhaltensweisen zu führen.

Zunächst wird zu Schuljahresbeginn zusammen mit der Klassenlehrerin und dem Kind anhand des Diagnosebogens (ELDiB) der Entwicklungsstand festgestellt und für das Kind zu bewältigende individuelle Lernziele im Bereich Verhalten herausgearbeitet. Jedes Kind erhält somit einen persönlichen „Zielebaum“, damit die

individuellen Ziele für das Kind sichtbar sind. Diese individuellen Lernziele werden alle drei bis vier Monate aktualisiert.

Der ETEP Unterricht findet derzeit einmal pro Woche für jeweils eine Doppelstunde statt. Grundlage des ETEP Unterrichts ist immer eine Geschichte oder ein Bilderbuch, aus welchem zunächst vorgelesen wird. Aus der Geschichte werden Arbeitsaufträge entwickelt, welche sich auf schulische Inhalte beziehen. Im Unterricht wechseln sich Arbeits-, Kreativ-, Bewegungs-/ Entspannungs- und Reflexionsphasen ab. In jeder einzelnen Phase hat das Kind Gelegenheit an seinen eigenen Zielen zu arbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Reflexionsphase. An dieser Stelle wird gemeinsam überlegt und besprochen, welche Ziele vom jeweiligen Kind erreicht wurden. So kommt es zu Erfolgserlebnissen und mit der Zeit zum Aufbau der erwünschten positiven Verhaltensweisen.

### 5.6 Rechenförderung

Im Rahmen des Mathematikförderunterrichts werden speziell auf die Klassenstufen und den individuellen Förderbedarf des einzelnen Schülers unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Diese sind:

- mathematische Vorläuferfähigkeiten (Invarianz, Seriation, Klassifikation, Mengenerfassung, etc.)
- mathematischer Leistungen mit den Teilbereichen Zählen, Stellenwerte, Strategien bei Addition und Subtraktion sowie Strategien bei Multiplikation und Division, mathematische Größen, schriftliche Rechenverfahren
- Sachaufgaben mit ihren besonderen sprachlichen Anforderungen für sprachauffällige Kinder

Zur Ermittlung des Förderschwerpunktes im Bereich Mathematik wird der EMBI als ein diagnostisches Instrument (5 bis 8- Jährige) eingesetzt.

„Entdeckungen im Zahlenland“ nach G. Preiß ist ein Programm an der Mira- Lobe-Schule, um Kinder im mathematischen Denken im Vorschulbereich oder auch noch zu Beginn des ersten Schuljahres zu fördern. Sie erhalten verschiedene Einsichten und Kompetenzen im Bereich des Zahlenraums 0 bis 10 bzw. 0 bis 20. Es basiert auf

zwei Säulen. Die eine nutzt die Neugier und den Entdeckungsdrang der Kinder und die zweite Säule nutzt die Wahrnehmung und macht abstrakte Mathematik begreiflich. Der Umgang mit den Zahlen ist eingebettet u.a. in Lieder, Spiele, Abzählreime, Rätsel und Geschichten. Weiterhin werden mathematische Lernspiele nach dem Programm von Kutzer im Mathematikförderunterricht eingesetzt.

### 5.7 Deutschförderung

Im Rahmen des Deutschförderunterrichts werden speziell auf die Klassenstufen und den individuellen Förderbedarf des einzelnen Schülers unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Diese sind

- Übungen zur phonologischen Bewusstheit (Audiolog, Würzburger Trainingsprogramm, u.a.)
- Rechtschreibtraining
- Leseförderung
- Trainingsprogramme gegen Teilleistungsschwächen (Sindelair)
- Wortschatzarbeit
- Grammatikalische Übungen

### 5.8 Wochenabschluss

Freitags in der letzten Schulstunde vor dem Wochenende treffen sich alle Kinder der Mira-Lobe-Schule zum gemeinsamen Wochenabschluss in der Aula. Dort präsentieren die Schüler/innen einer Klasse, einer Musikgruppe oder einer AG, was sie in der kürzlich vergangenen Zeit gelernt haben. Dies können zum Beispiel ein Lied, ein Gedicht, ein Theaterstück, ein Tanz o.ä. sein. Die Kinder lernen hierbei regelmäßig vor einer größeren Gruppe aufzutreten und zu sprechen. Sie sind stolz auf die erworbene Fähigkeit und werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

## 6. Evaluation

Die Ergebnisse der individuellen Förderung werden halbjährlich in den Förderplänen evaluiert und fließen in die Fortschreibung der Förderpläne ein.

In einer jährlichen Förderkonferenz vor den Herbstferien werden die Förderangebote und die Förderbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in Bezug gesetzt.

Weitere Instrumente der Evaluation unserer Förder- und Unterrichtsarbeit sind u.a. die Ergebnisse der Lernstandserhebungen in den Klassen 3 und 6, die jährliche Lesediagnostik mit dem ELFE-Test (siehe auch Lesekonzept), das Abschneiden im Känguru-Wettbewerb der Mathematik.

Auch die Zahl der erfolgreichen Rückschulungen in die Regelschule und die Bewährung unserer ehemaligen Schülerinnen und Schüler in der Regelschule zeigen die Erfolge unserer Förderung.